

## Der Durchzug einiger Kleinvogelarten in der „Bergbahnregion“ im Thüringer Wald

Von FRED ROST

An dieser Stelle sollen Diagramme zum Durchzug einiger Vogelarten im Thüringer Wald in der „Bergbahnregion“ zwischen Schwarzatal und Rennsteig im Bereich Neuhaus/Rwg. vorgestellt werden. Es sind dies Vorarbeiten zu einer Avifauna des Gebietes.

Das Bearbeitungsgebiet wird begrenzt durch das Lichtetal im Osten, die Orte Neuhaus/Rwg. und Scheibe Alsbach im Süden, Großbreitenbach und Herschdorf bzw. dem Langen Berg im Westen sowie Unterweißbach im Norden. Die Höhenlagen schwanken zwischen etwa 500 m ü. NN im Schwarzatal und 875 m ü. NN auf dem Wurzelberg, wobei die meisten hier vorgestellten Beobachtungen in Höhenlagen über 600 m ü. NN erfolgten.

Hauptbeobachtungsgebiete waren Meuselbach und Umgebung, die Waldgebiete zwischen Cursdorf und Neuhaus/Rwg. (Der Autor ist als Waldarbeiter beschäftigt) sowie Feldgebiete bei Großbreitenbach und Gillersdorf.

Es soll gezeigt werden, dass langjährige Zahlenreihen vom Durchzug vor allem unserer häufigen Passeres in der „Normallandschaft“ Ergebnisse liefern, welche die Aussagen bei KNORRE et. al. (1986) genauso wie bei ROST & GRIMM (2004) ergänzen und bei einigen Arten auch ein etwas anderes Zugbild liefern. Beim Studieren der beiden genannten Werke fällt auf, dass wir über den Durchzug unserer häufigen Singvögel viel weniger wissen, als vom Durchzug manch seltener Art.

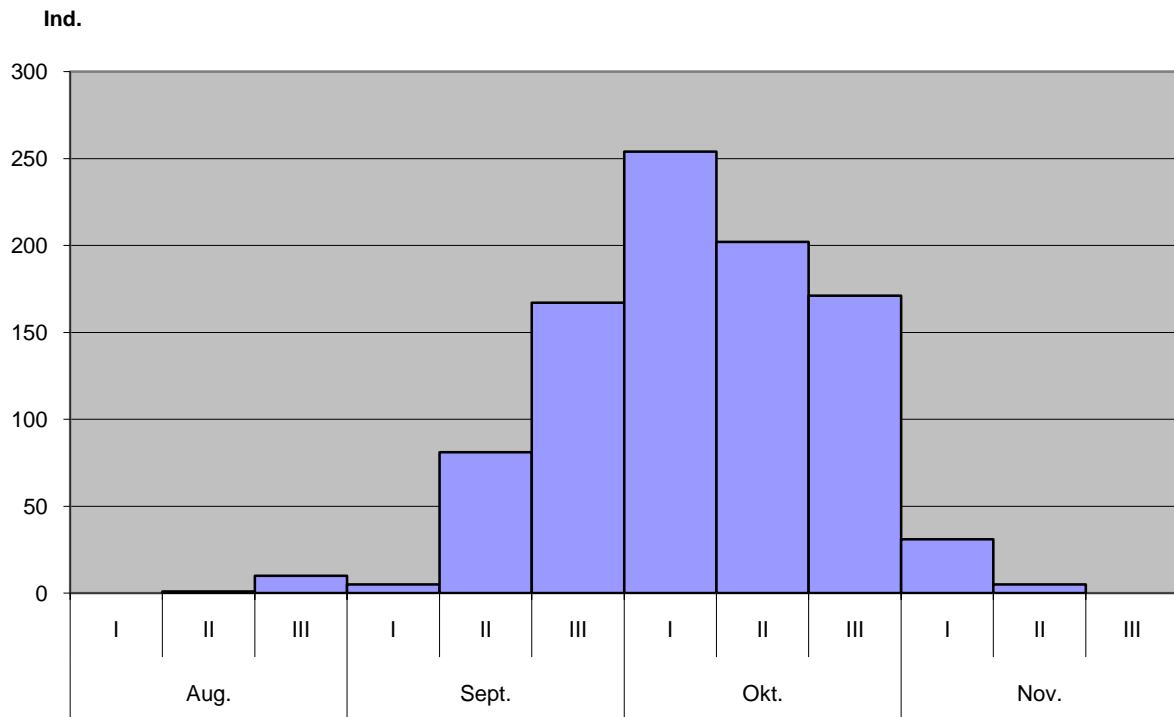
Alle vorgestellten Daten wurden zwischen 1987 und 2008 im oben genannten Raum fast ausschließlich vom Verfasser gesammelt. Bei den Auswertungen wurden Daten von Gelegenheitsbeobachtungen und von Zugplanbeobachtungen verwertet. Beobachtet wurde im Gebiet täglich.

Die Angaben in den Diagrammen sind bei den Rastvögeln die Summen der Jahresdekadenmaxima plus die Dekadensummen der aktiven Durchzügler und bei einigen Arten nur die Dekadensummen der aktiven Durchzügler. Aktive Durchzügler waren im Gebiet in aller Regel von umherstreifenden Vögeln gut zu unterscheiden, vor allem beim Überflug der großen geschlossenen Waldgebiete.

Der Median ist der Tag, an dem die Hälfte der Vögel im Gebiet durchgezogen waren.

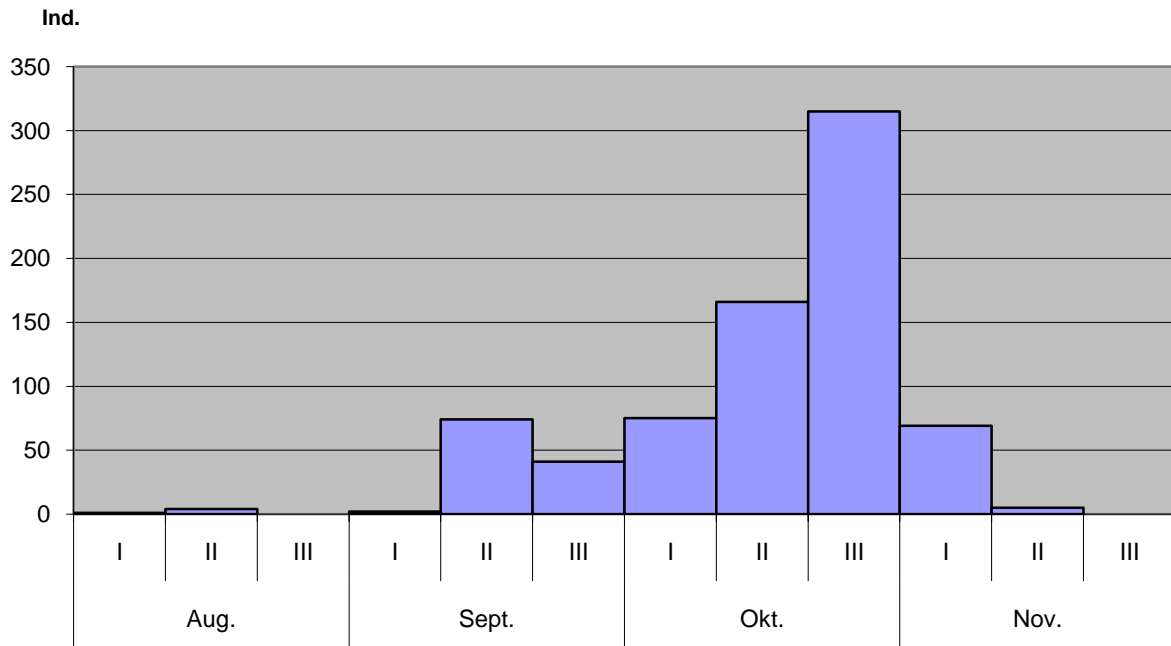
**Blaumeise:** Der Zug beginnt im August mit Einzelvögeln, erster aktiv ziehender Vogel am 17.08. 2006 Rosenberg. Ab Mitte September verstärken sich die Zugbewegungen und der Zughöhepunkt liegt zwischen Ende September und Ende Oktober. Die letzten ziehenden Vögel wurden Mitte November registriert: 12.11. 2003 5 Ind. Rosenberg. Obwohl jedes Jahr ziehende Blaumeisen beobachtet werden können, schwanken die Herbstzugsummen sehr stark. Der mit Abstand stärkste Zug wurde 2008 mit einer Herbstzugsumme von 336 Ind. registriert.

Der Herbstzug der Blaumeise in der Bergbahnregion (nur aktiver Zug) 1987 bis 2008 (n = 937)



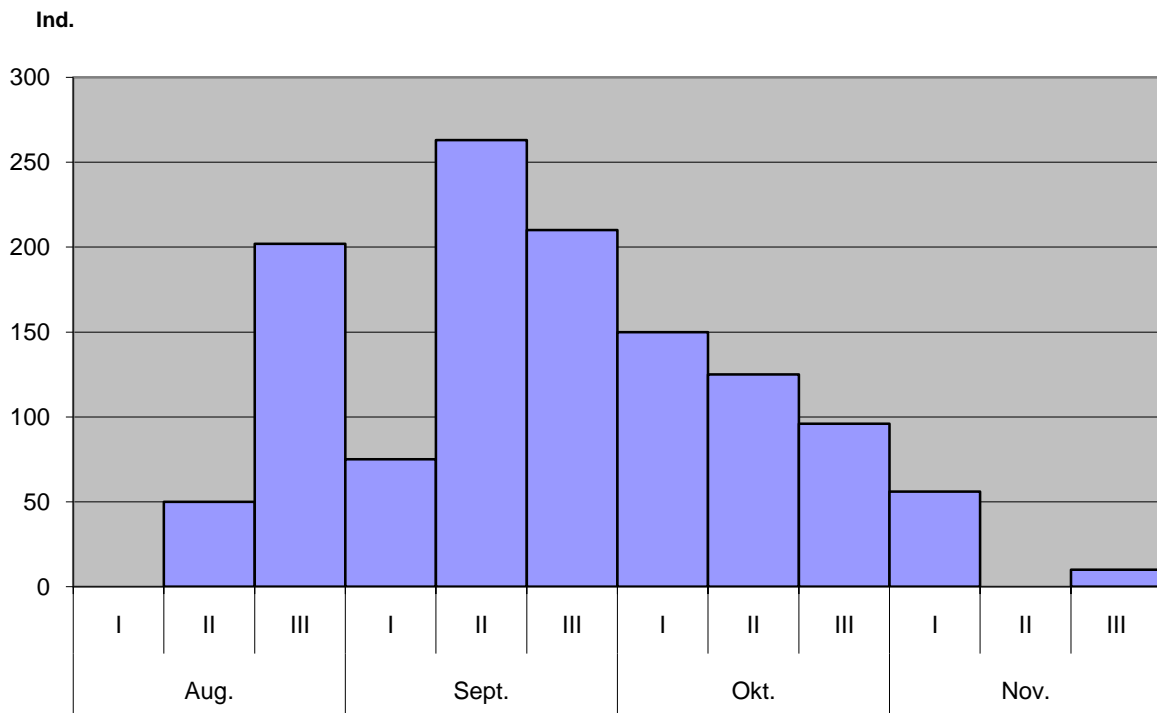
**Kohlmeise:** Der Zug beginnt mit Einzelvögeln Anfang August: 01.08. 2007 1 Ind. Rosenberg und 13.08. 2000 4 Ind. über freies Feld nach Süden ziehend bei Gillersdorf. Der Hauptdurchzug beginnt Mitte September, hat seinen Höhepunkt aber später als bei der Blaumeise erst Ende Oktober und läuft Mitte November aus. Letzte aktiv ziehende Vögel: 12.11. 2003 5 Ind. Rosenberg.

Der Herbstzug der Kohlmeise in der Bergbahnregion (nur aktiver Zug) 1987 bis 2008 (n = 752)

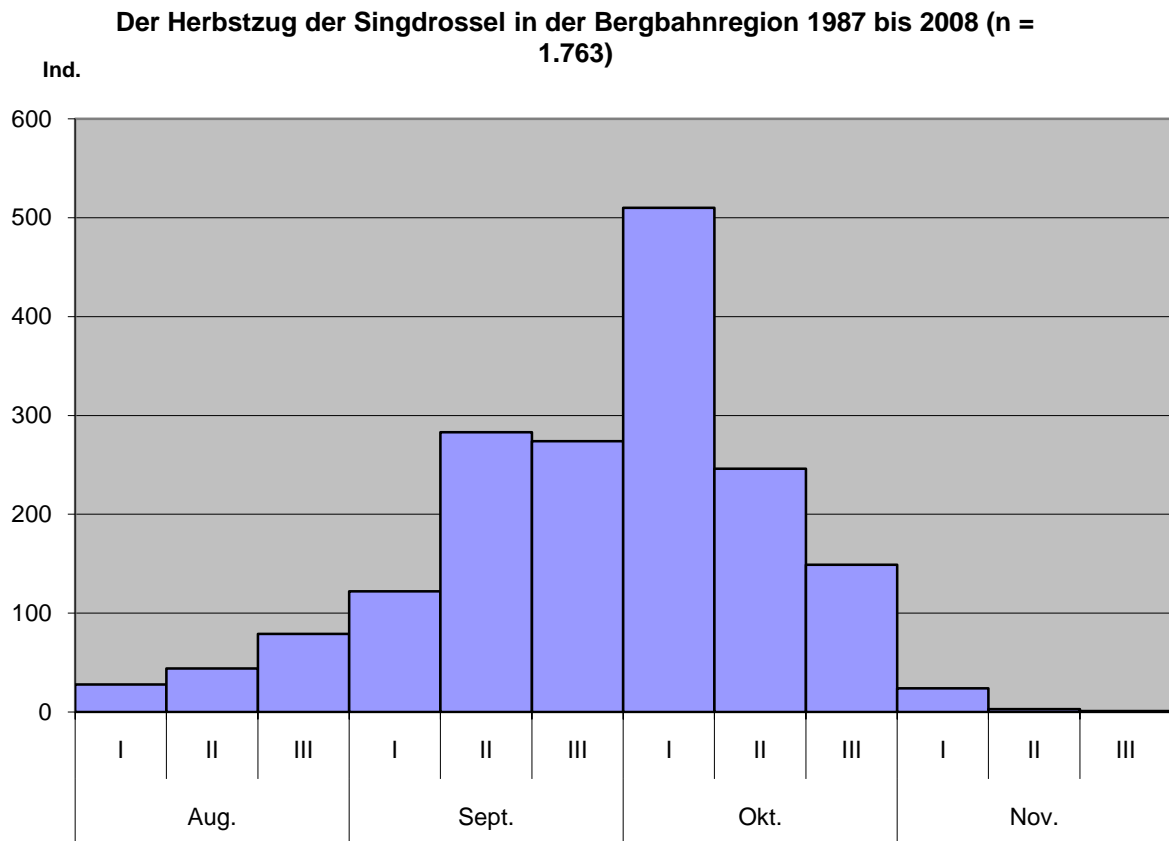


**Tannenmeise:** Bereits im August können im Wald größere Trupps bis zu 100 Ind. beobachtet werden, welche aber noch teilweise ungerichtet umherwandern. Größere Verbände ab Ende August, welche in den Waldgebieten in Wegzurichtung unterwegs sind, könnten schon Zugbewegungen sein, z.B.: 25.08. 2004 ca. 160 Ind. Rosenberg. Aktiver Zug außerhalb der Waldgebiete ist verstärkt ab Anfang September zu bemerken, wobei die Truppsgrößen hier zwischen 5 und 30 Vögel liegen. Der Höhepunkt des Herbstzuges ist Mitte September erreicht und die letzten ziehenden Vögel wurden Anfang November nachgewiesen. Deutliche Zugbewegungen werden, analog zu den anderen Meisenarten, nicht jedes Jahr beobachtet.

**Der Herbstzug der Tannenmeise in der Bergbahnregion (nur aktiver Zug) 1987 bis 2008 (n = 1.237)**

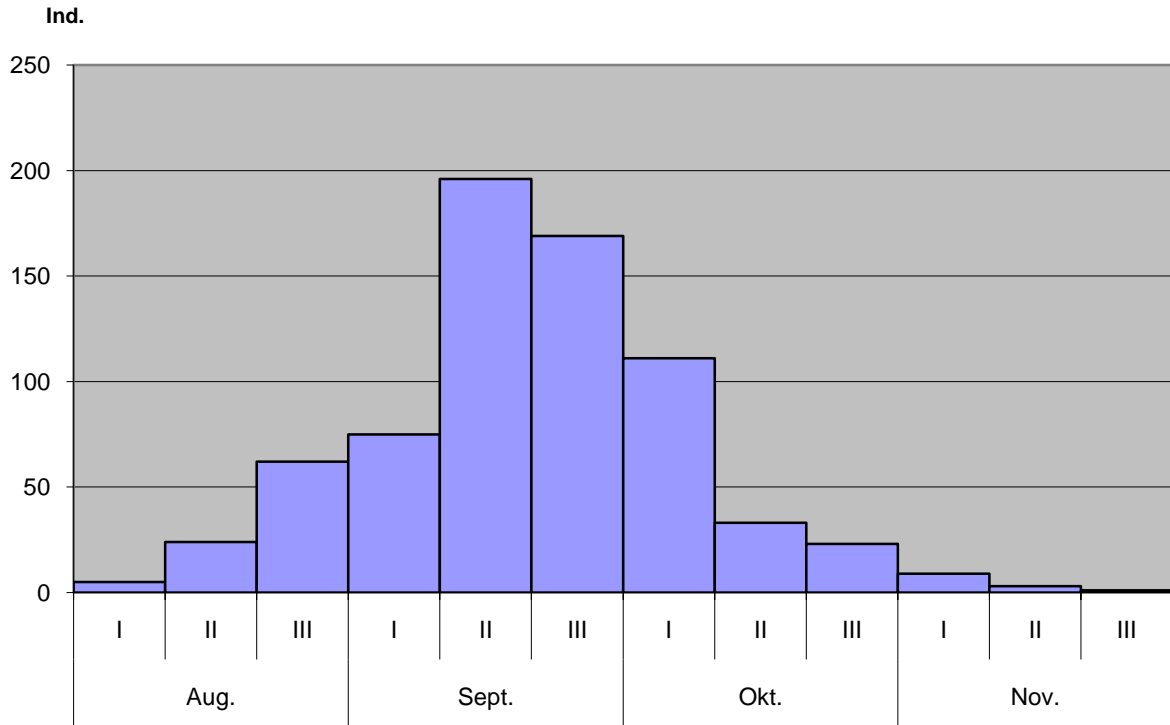


**Singdrossel:** In der Abbildung sieht man ein leichtes Ansteigen der Nachweiszahlen bereits im August, erster aktiv ziehender Vogel am 21.08. 2007 in Meuselbach. Der Hauptdurchzug erfolgt zwischen Mitte September und Mitte Oktober, mit deutlichem Höhepunkt in der ersten Oktober-Dekade. Die Art zieht meist einzeln oder in kleinen Gruppen, maximal wurden festgestellt: 01.10. 2000 52 Ind. in 4 h bei Gillersdorf nach Süden ziehend. Letztbeobachtung: 12.10. – 24.11. (M 01.11., n=20), späteste Beobachtung: 24.11. 2006 1 Ind.

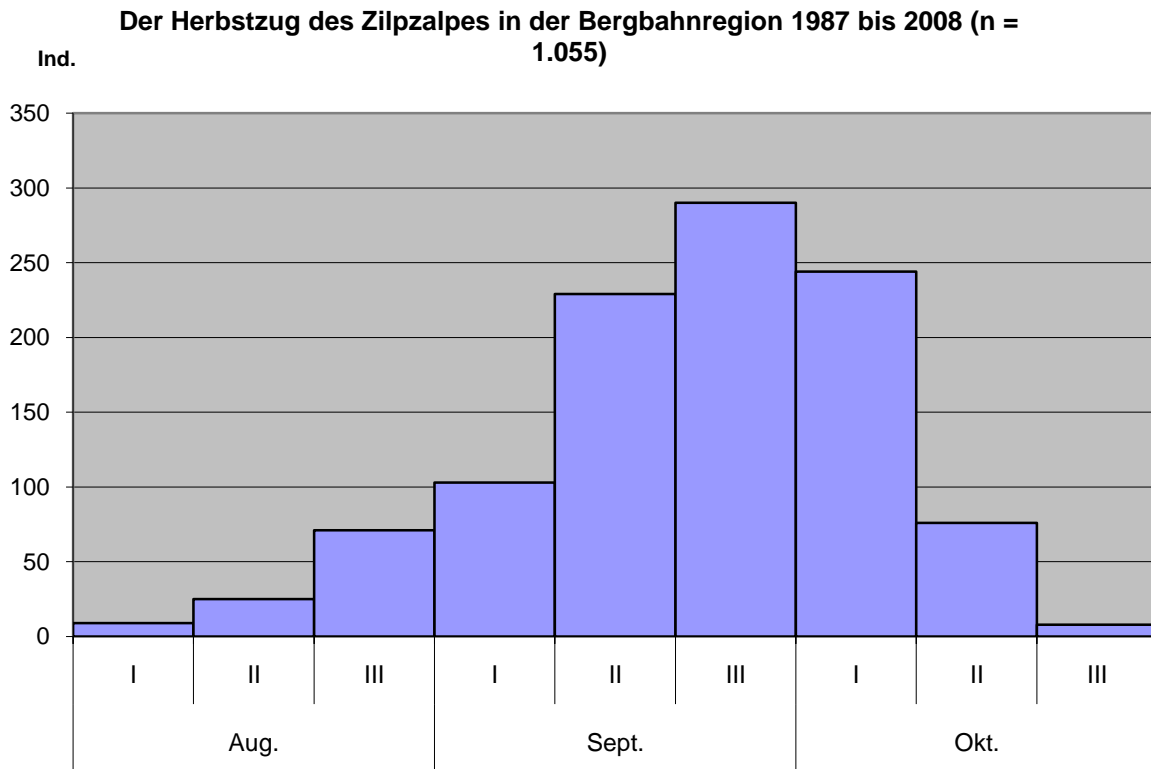


**Heckenbraunelle:** Nach der Abbildung steigen die Nachweiszahlen ab Mitte August an, der Hauptdurchzug findet im September statt und im Oktober fallen die Zahlen schnell ab. Der erste aktiv ziehende Vogel: 22.08. 2007 1 Ind. Rosenberg. In den 1990er Jahren lagen die spätesten Nachweise deutlich früher (meist um die Monatswende September/Oktober) als in den letzten Jahren. Letztbeobachtung: 22.09. – 23.11. (M 21.10., n=20), zwei späte Nachweise: 23.11. 1998 1 Ind. und 28.12. 1988 1 Ind. jeweils in Meuselbach.

**Der Herbstzug der Heckenbraunelle in der Bergbahnregion 1987 bis 2008 (n = 711)**



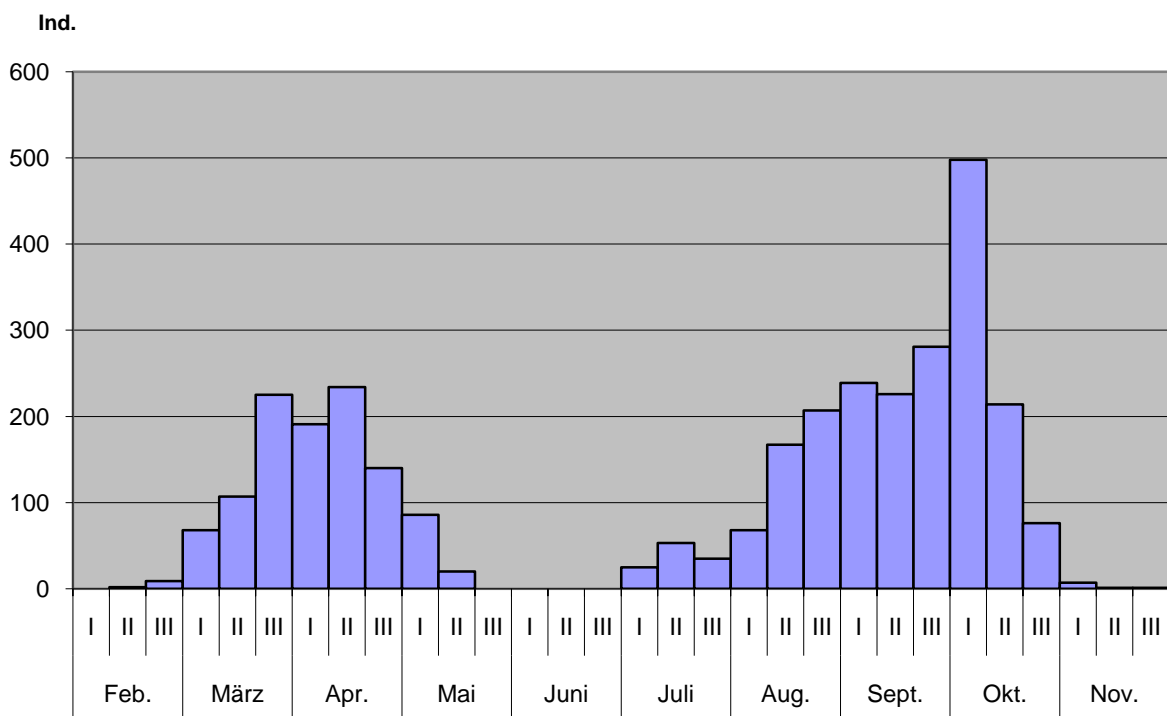
**Zilpzalp:** In der Abbildung ist zu sehen, dass die Nachweiszahlen ab Mitte August langsam steigen und der Hauptdurchzug findet zwischen Mitte September und Anfang Oktober statt. Der Zug erfolgt einzeln, maximal wurden beobachtet: 01.10. 2000 8 Ind. in 4 h nach Süden bei Gillersdorf und 18.09. 2003 8 Ind. in 3 h nach Süden in Meuselbach. Letztbeobachtung: 28.09. – 31.10. (M 16.10., n=20), spätester Nachweis: 31.10. 1998 1 Ind. Meuselbach. Folgende Beobachtung fällt völlig aus dem Rahmen: 22.12. 2000 1 Ind. bei Schnee in Meuselbach!



**Bachstelze: Ankunft und Heimzug:** Ankunft meist Anfang März, Erstbeobachtung: 22.02. – 28.03. (M 07.03., n = 20), frühester Nachweis: 22.02. 1998 1 Ind. Laubtal Meuselbach. Die Abbildung zeigt einen deutlichen Nachweishöhepunkt im Frühjahr zwischen Ende März und Mitte April. Die größten Rastgesellschaften auf dem Heimzug: 25.03. 2006 ca. 30 Ind. Kurau Meuselbach und 16.04. 1995 57 Ind. Laubtal Meuselbach. Die letzten aktiv nach Norden ziehenden Vögel wurden Ende April registriert: 30.04. 2000 2 Ind. Meuselbach und 30.04. 2003 1 Ind. Wurzelberg. Noch bis Mitte April sind abseits der Brutplätze die Männchen in der Überzahl.

**Wegzug:** Wie in der Abbildung zu sehen, steigen die Rastzahlen bereits Mitte August an. In dieser Zeit sammeln sich wohl vor allem Brutvögel der Umgebung in günstigen Nahrungsgebieten, max. in dieser Zeit: 27.08. 2006 ca. 40 Ind. Hainberg Meuselbach. Der erste aktiv ziehende Vogel wurde Anfang September bemerkt: 01.09. 2000 1 Ind. Rosenberg. Der deutliche Höhepunkt des Herbstzuges ist um die Monatswende September/Oktober erreicht. In dieser Zeit wurden auch die größten Zahlen aktiv ziehender Vögel registriert: 26.09. 2004 37 Ind. in 2 h Hainberg Meuselbach und 10.10. 1987 32 Ind. in 2 h Meuselbach. Wie in der Abbildung zu sehen, läuft der Durchzug ab Mitte Oktober rasch aus, Letztbeobachtung: 09.10. – 26.11. (M 27.10., n=20), spätester Nachweis: 26.11. 2000 1 Ind. Laubtal Meuselbach.

**Der Durchzug der Bachstelze in der Bergbahnregion 1987 bis 2008 (n = 3.180)**

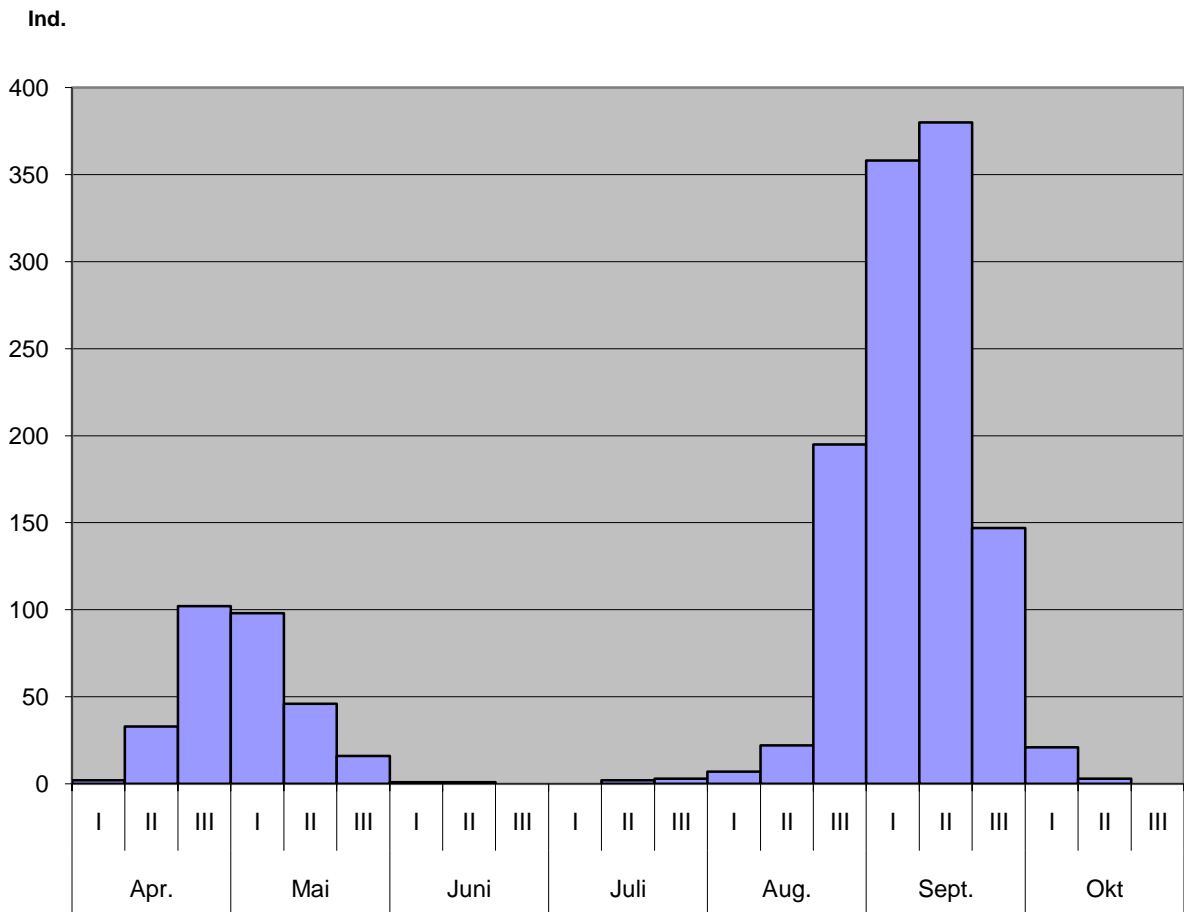




**Wiesenschafstelze:** Im Frühjahr regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. Erstbeobachtung: 07.04. 1996 1 Ind. bei Gillersdorf. Wie in der Abbildung zu sehen, ist um die Monatswende April/Mai der Hauptdurchzug im Gebiet. Meist werden Einzelvögel oder kleine Gruppen bis zu 10 Ind. rastend oder aktiv ziehend beobachtet. Die größten Trupps: 06.05. 1990 ca. 20 Ind. nach Norden ziehend bei Meuselbach und 23.04. 1995 ca. 40 Ind. nach Norden ziehend am Wurzelberg. Die letzten Heimzügler wurden im Juni nachgewiesen: 10.06. 2001 1 Ind. nach Norden ziehend bei Meuselbach und 13.06. 2004 1 Ind. rastend bei Gillersdorf.

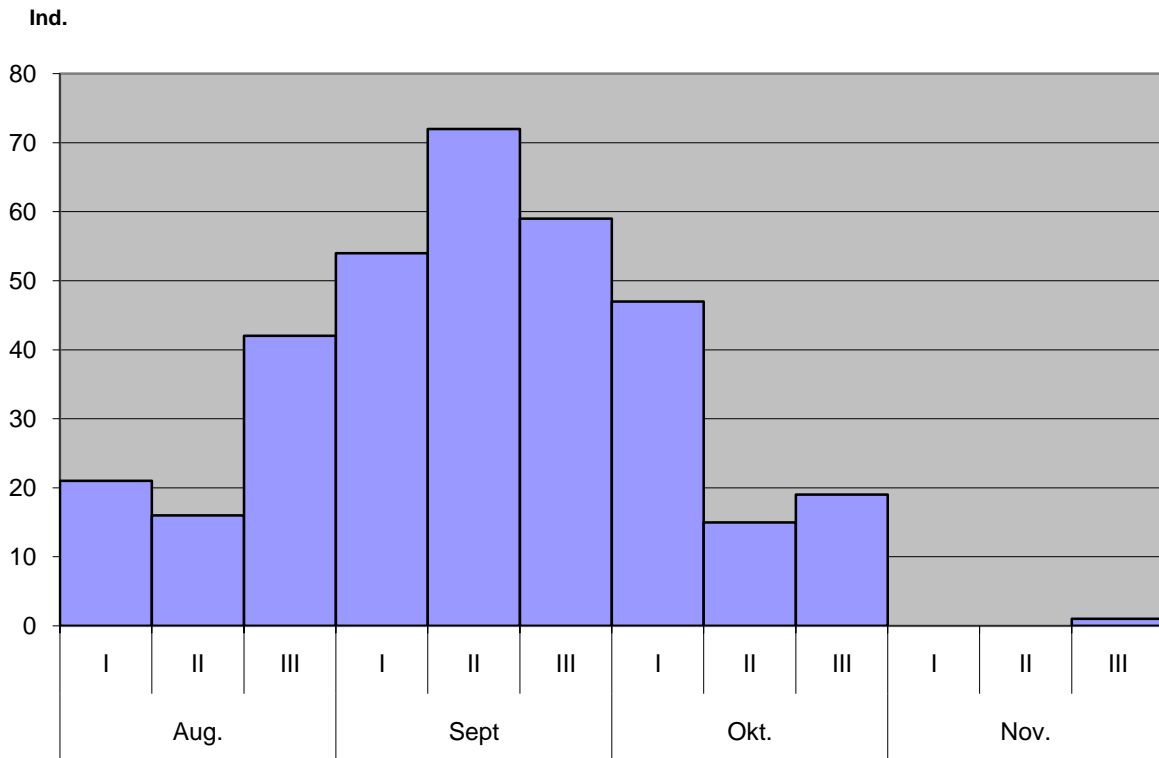
Der ersten Wegzugbeobachtungen bereits Mitte bis Ende Juli: 11.07. 1997 1 Ind., 15.07. 2006 1 Ind. und 24.07. 2006 2 Ind., alle bei Meuselbach. Bis Mitte August bleiben jedoch die Nachweise unregelmäßig, Hauptdurchzug ist Mitte August bis Ende September und ab Anfang Oktober gibt es nur noch wenige Nachweise. Letztbeobachtungen: 11.10. 1995 2 Ind. ziehend am Rosenberg und 12.10. 1989 1 Ind. ziehend bei Meuselbach. Maximal wurden im Herbst beobachtet: 05.09. 1987 ca. 60 Ind. ziehend bei Meuselbach und 06.09. 1998 ca. 40 Ind. ziehend bei Friedersdorf.

Der Durchzug der Wiesenschafstelze in der Bergbahnregion 1987 - 2008 (n = 1.437)

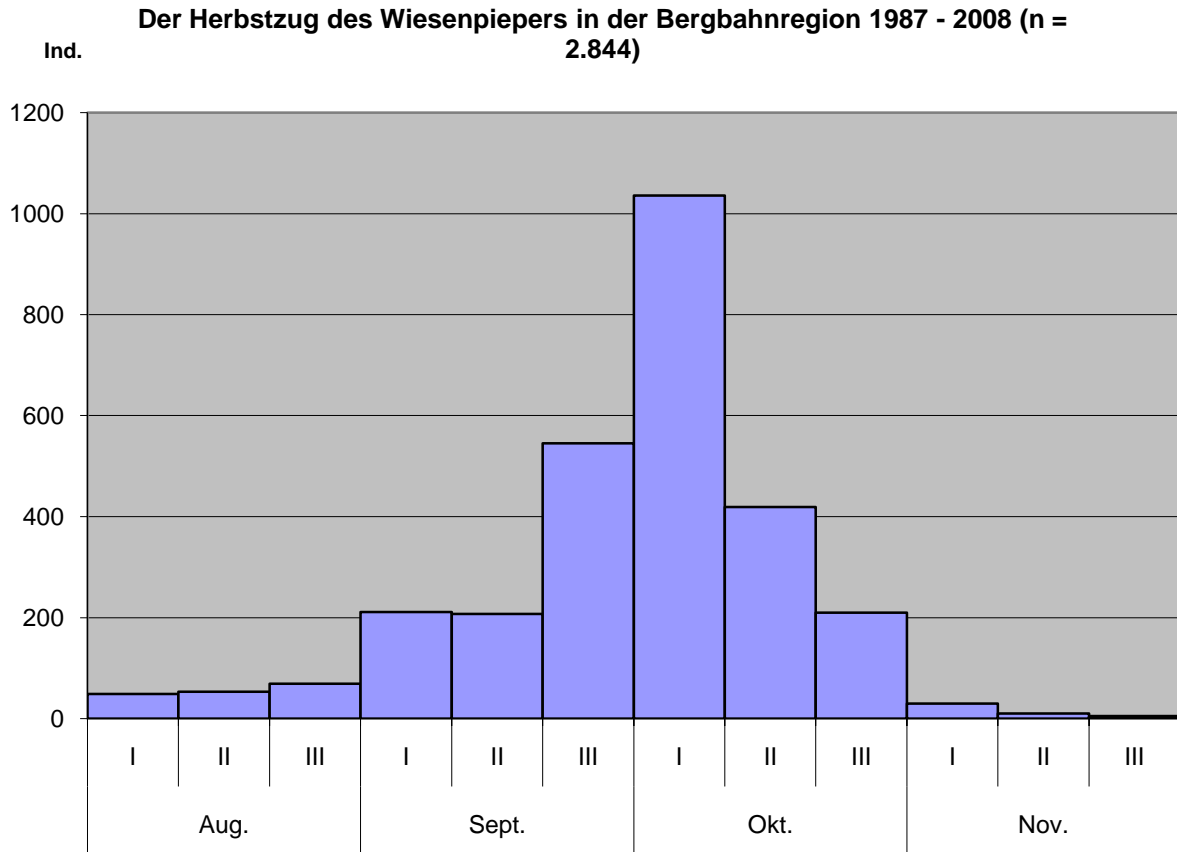


**Gebirgsstelze:** Im Juli kann man an Gewässern kleine Gruppen beobachten, z.B. 19.07. 2001 10 Ind. Pumpspeicherwerk Goldisthal – Unterbecken. Nach der Abbildung beginnt der Herbstzug Ende August, er hat seinen deutlichen Höhepunkt Mitte September und läuft im Oktober rasch aus. Erster aktiv ziehender Vogel am 14.08. 2005 in Meuselbach. Die Art zieht stets einzeln. Letztbeobachtung: 29.09. – 30.11. (M 16.10., n=20), ein isolierter sehr später Nachweis: 30.11. 2001 1 Ind. Meuselbach.

**Der Herbstzug der Gebirgsstelze in der Bergbahnregion 1987 - 2008 (n = 346)**

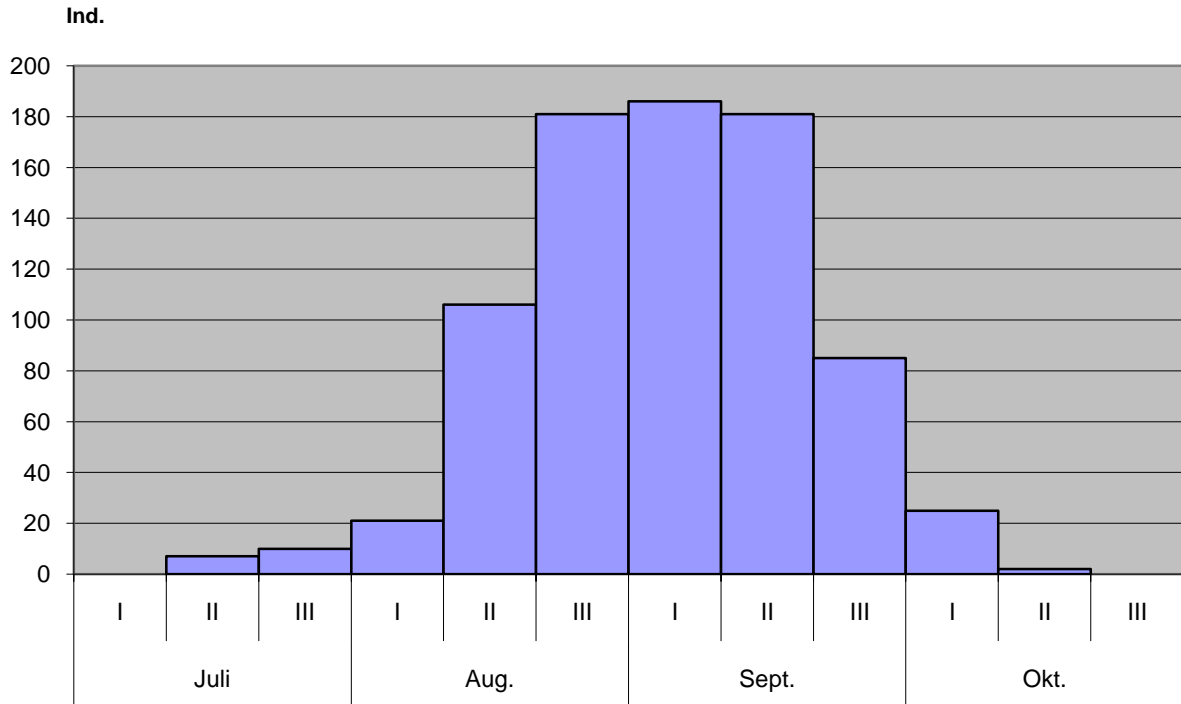


**Wiesenpieper:** In der Abbildung sieht man ab Anfang September einen Anstieg der Nachweiszahlen. Die ersten aktiv ziehenden Vögel wurden jedoch schon im August beobachtet: 21.08. 1993 4 Ind. Wurzelberg. Der Höhepunkt des Herbstzuges ist zwischen Ende September und Mitte Oktober erreicht und bis Ende Oktober fallen die Nachweiszahlen rasch ab. Zum Hauptdurchzug Anfang Oktober wurden bis zu 100 Ind./h gezählt. Letztbeobachtung: 10.10. – 28.11. (M 29.10., n=20), späteste Nachweise: 28.11. 1996 1 Ind. durchziehend Rosenberg und 28.12. 2005 1 Ind. durchziehend Meuselbach.



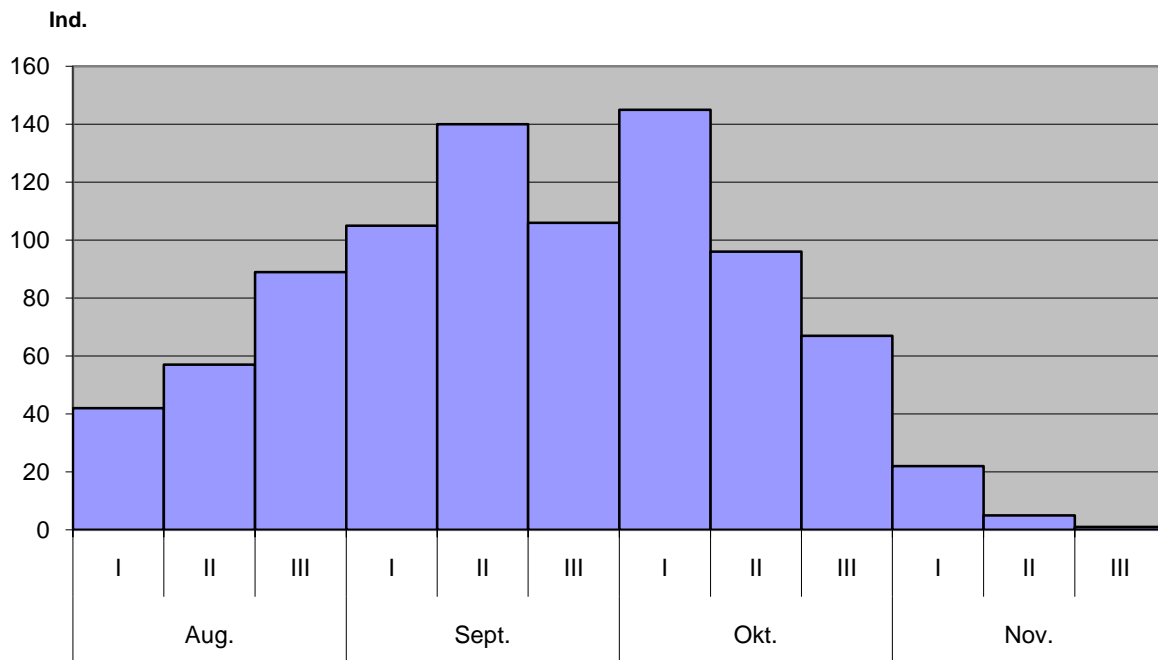
**Baumpieper:** In der Abbildung sehen wir einen deutlichen Anstieg der Nachweise ab Mitte August, der Durchzugshöhepunkt liegt zwischen Ende August und Mitte September. Erste aktiv ziehende Vögel wurden ebenfalls ab Mitte August beobachtet: 13.08. 2005 3 Ind. Meuselbach. Die Vögel ziehen meist einzeln, die größten Rasttrupps: 08.09. 1987 16 Ind. Hainberg Meuselbach und 15.09. 1987 15 Ind. Deesbach. Anfang Oktober läuft der Durchzug aus, Letztbeobachtung: 17.09. – 11.10. (M 29.09., n=20), spätester Nachweis: 11.10. 1995 1 Ind. Rosenberg. Am 15.09. 1987 waren in Meuselbach von 3 Ind. der eigentlich tagziehenden Art Zugrufe bei völliger Dunkelheit zu hören!

**Der Herbstzug des Baumpiepers in der Bergbahnregion 1987 bis 2008 (n = 804)**



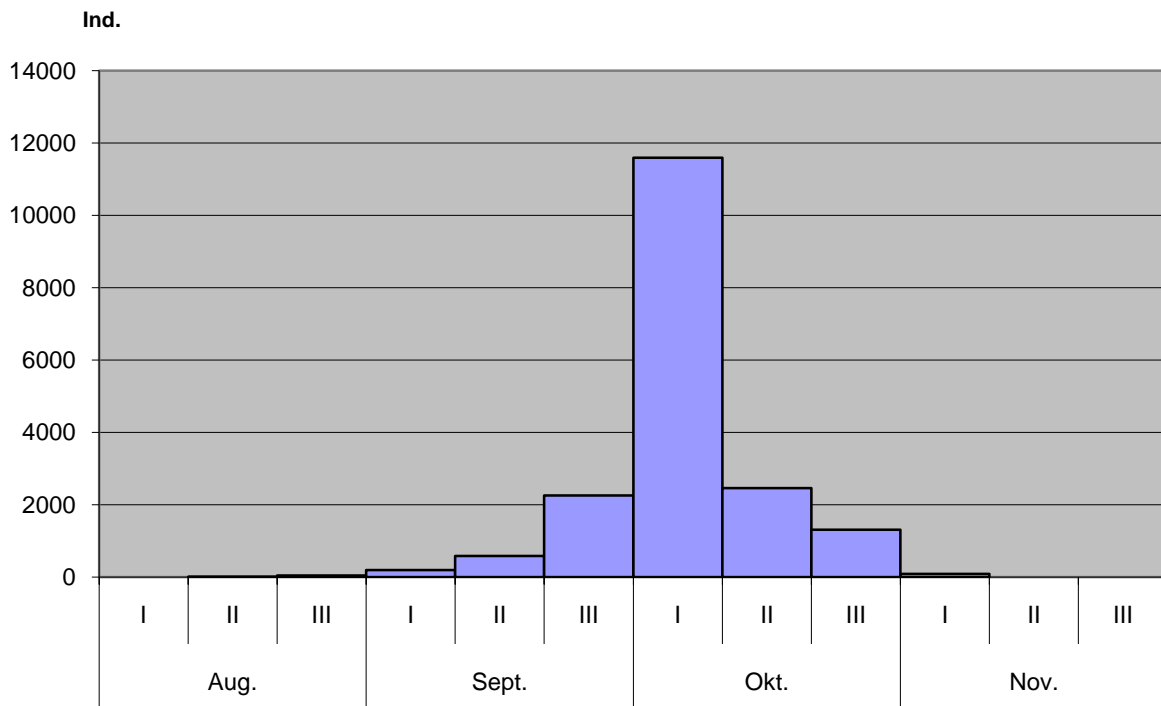
**Girlitz:** Die Nachweiszahlen steigen im Herbst ab Anfang August an. Erste aktiv ziehende Vögel: 25.08. 2007 2 Ind. Meuselbach. Im August sind zunehmende Truppszahlen zu bemerken, sicher durch sich zusammenschließende Familienverbände. Die größten Ansammlungen im Herbst: 31.08. 1996 25 Ind. u. 13.09. 2003 30 Ind. Laubtal Meuselbach sowie 02.09. 2001 20 Ind. Meuselbach. Der Durchzug kulminiert deutlich zwischen Mitte September und Anfang Oktober, wobei die Vögel einzeln oder in kleinen, lockeren Gruppen von bis zu 5 Ind. durchziehen. Letztbeobachtung: 15.09. – 28.11. (M 15.10., n=20), spätestes Nachweis: 28.11. 2004 1 Ind. Laubtal Meuselbach.

**Der Herbstzug des Girlitz in der Bergbahnregion 1987 bis 2008 (n = 875)**



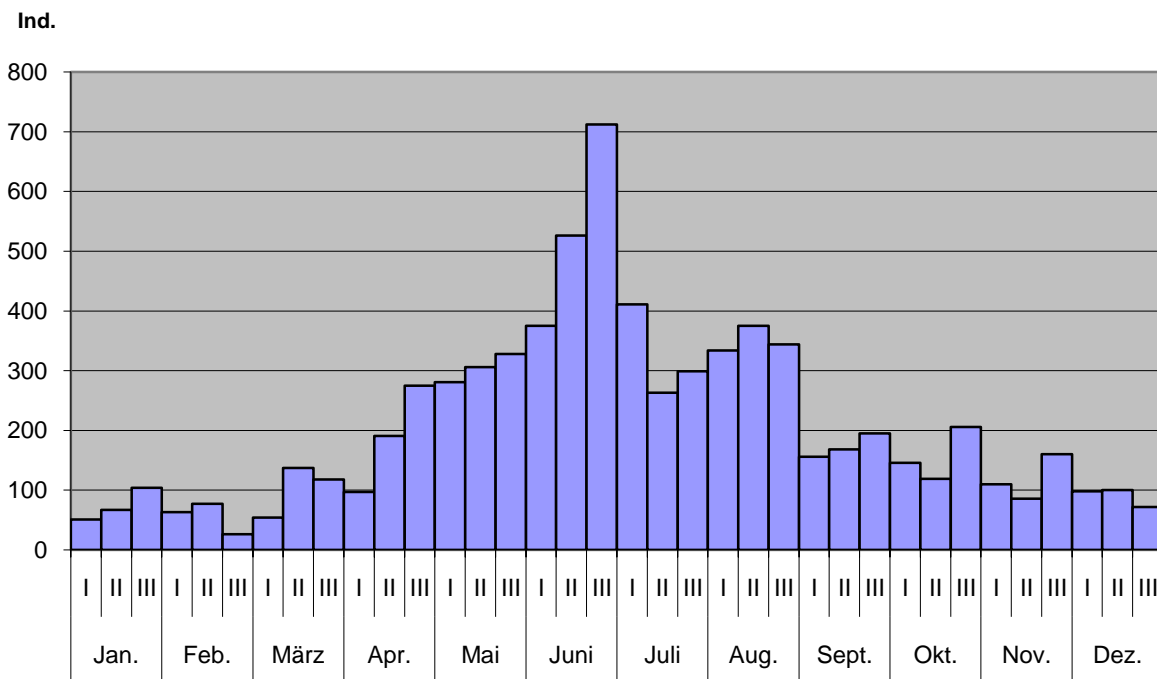
**Buchfink:** Erste aktiv ziehende Vögel bereits ab Ende August, jedoch bleiben Zugbewegungen bis Ende September zahlenmäßig gering. Die große Masse der Vögel zieht in der ersten Oktoberdekade durch. An guten Zugtagen wurden folgende Zahlen ermittelt: 10.10. 1987 4.100 Ind. in 2 h Meuselbach, 12.10. 1996 1.200 Ind. in 2 h und 01.10. 2000 3.800 Ind. in 4 h Gillersdorf. In den letzten Jahren scheint sich der Hauptdurchzug nicht mehr nur auf wenige Tage zu konzentrieren, sondern verteilt sich auf bis zu zwei Wochen mit deutlich geringeren Tagessummen. Das regelmäßige Auftreten in der Region ist bis spätestens Ende November beendet.

**Der Herbstzug des Buchfinken in der Bergbahnregion (nur aktiver Zug) 1987 - 2008  
(n = 18.541)**



**Fichtenkreuzschnabel:** Die Art ist in Jahren mit gutem Zapfenertrag der Fichte häufiger Brutvogel in der Region. Wir sehen in der Abbildung ab Mitte April ein deutliches Ansteigen der Nachweiszahlen, was auf beginnenden Wegzug hindeutet. Der deutliche Höhepunkt des Wegzuges ist Mitte bis Ende Juni erreicht. In Jahren mit starkem Durchzug sind Truppgrößen von 30 – 50 Ind. die Regel, maximal wurden beobachtet: 25.06. 1996 ca. 70 Ind. Rosenberg. Im August sehen wir wieder ein schwaches Ansteigen der Zahlen, welches sicher durch wieder aktiv werdende und z.T. abziehende Mauservögel verursacht wird. In dieser Zeit kann noch recht starker Durchzug bemerkt werden, z.B. zogen am 21.08. 1993 auf dem Wurzelberg 117 Ind. nach Osten, wobei der größte Trupp ca. 70 Ind. umfasste.

**Das Auftreten des Fichtenkreuzschnabels in der Bergbahnregion 1987 bis 2008 (n = 7.430)**



## Literatur

KNORRE, D. V., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (1986): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt,

Gera, Suhl – . – Jena.

ROST, F. & H. GRIMM (2004): Kommentierte Artenliste der Vögel Thüringens. – Anz. Ver. Thüring.

Ornithol. **5**, Sonderheft.

**Ähnliche Datensammlungen aus anderen Teilen Thüringens wären dringend erwünscht, um auch regionale Unterschiede im Zugverhalten deutlich zu machen bzw. noch ungeklärte Fragen zu Auftreten und Durchzug von Kleinvögeln in Thüringen beantworten zu können.**